Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

(1.Kor 16,14)

Evangelische Kirchengemeinde Hülsenbusch-Kotthausen

Gemeindebrief Weihnachten 2023

GEMEINDE *leben*

Inhaltsverzeichnis

Gedanken zur Jahreslosung. *Alexandra Pook* 3
Kater Poldis Kolumne. *Poldi* 6
In tragender, unendlicher Liebe. Gabriele Raupach 8
„Christliche Kindererziehung“ oder warum Exegese so wichtig ist. N. Hagen 9

Rückblick & Ausblick

Glaubens- und Bibelgespräche mit der Pfarrerin 11
Schulungen zum Schutzkonzept. Ilse Haas 11
Impressionen einer langjährigen Chorgemeinschaft. Feiert-Jesus-Chor 12
Freud & Leid, Amtshandlungen 14
Besuchsdienst & Geburtstagscafé. Nadine Hagen 15
WE HAVE A TEAM… 16
50 Jahre Seniorenkreis. *Team Seniorenkreis* 17
Frauenkreis: So geht es im neuen Jahr weiter 18
Neues Bücherregal für alle. *Anke Klimmeck* 19
Kneipencafé durchgängig geöffnet! 20
Einladung zum Geburtstagscafé 20
Wort & Musik zur Marktzeit - WuM 21
Spielenachmittag mit Ilse Haas 21

Gottesdienste und Geistliches

Wir feiern Gottesdienst 22
Adventskonzert mit Chor, Soli und Orchester 24
Adventliches Morgengebet in der dunklen Kirche 24
Adventsfenster & Adventsfeier 25
Wärme - Licht - Taizégottesdienste 25
Weihnachtsgottesdienste 2024 26
Weltgebetstag 2024 27

Aus den Kreisen der Gemeinde

Angebote & Gruppen 28
Christliches Yoga mit Pia Wick 31
Konzert für Barockcello solo 32
Eltern-Kind-Gruppe SpielRaum 32
Presbyteriumswahl 2024 33
Ab März neu im Presbyterium 34
Veränderungen im Team 34
Nadine Hagen wird Prädikantin. *Alexandra Pook & Nadine Hagen* 35
Unsere Zeit... *Ilse Haas* 37
Dauerkollekte 2024, Adventssammlung & Kollekten. *Lissy Grünwald* 38
Liebe Kinder! Kinderkirche. *Nadine Hagen & Sonja Kaun* 39

Kinderseiten 40
Kontakt & Impressum 43

Liebe Gemeindemitglieder
und Freunde,

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Kor 16,14)

Unsere Jahreslosung für 2024 steht am Ende eines langen Briefes, in dem es um die Liebe geht.
Paulus schreibt ihn an die noch ganz junge Gemeinde in der griechischen Hafenstadt Korinth - an eine Gemeinde übrigens, in der es viele Konflikte gab aufgrund der großen sozialen und kulturellen Unterschiede. **„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“** – Das ist das Wichtigste, was er den Gemeindemitgliedern noch mit auf den Weg geben möchte.
Wenn mich jemand fragen würde, der noch nie etwas vom christlichen Glauben gehört hat, worum es da eigentlich im Kern geht, woran die Christen glauben, würde ich guten Gewissens diesen Satz von Paulus zitieren und sagen: Es geht uns v.a. darum, **in allem zu einer Haltung der Liebe zu finden: zu den anderen, zu uns selbst, zu Gott.** Das ist das Wichtigste, das fasst alles andere zusammen.
Aber ALLES in Liebe tun? Das ist doch eine totale Überforderung, oder? Vielleicht denken Sie: *„Manche Leute mag ich einfach nicht, die sind mir fremd, die kann ich nicht lieben. Und lästige Dinge wie Müll raustragen, Bad putzen oder andere ungeliebte Tätigkeiten, die kann ich doch nicht aus Liebe machen?! Das ist ja wohl ein bisschen viel verlangt…“*

Dazu ein paar Gedanken:
Ich glaube, es ist ein Missverständnis, wenn wir glauben, Liebe müsste sich immer wie Liebe anfühlen. Natürlich können wir nicht allen Menschen und allen Dingen, die zu tun sind, die gleichen intensiven Gefühle entgegenbringen. Bei manchen fällt es uns ganz leicht, sie zu lieben, bei anderen ist das eine echte Herausforderung. Ich behaupte mal: **Liebe ist mehr als ein Gefühl. Sie ist eine Haltung.**
Ob sich in mir ein Gefühl einstellt, das habe ich nicht im Griff. Zu einer Haltung hingegen kann ich mich entscheiden. Ich kann mich entscheiden, einer unfreundlichen Person dennoch

höflich zu begegnen. Ich kann mich entscheiden, nicht mit gleicher Münze zurückzuzahlen. Ich kann mich entscheiden, mich in den oder die andere hineinzudenken und zu versuchen zu verstehen, warum er oder sie immer wieder die gleiche Sache macht, die mich so nervt.

Das bringt mich zu Punkt 2:

„Liebe deinen Nächsten – denn er ist wie du!“

Das ist von *Jesus*, nur näher am Original übersetzt. Wir kennen diesen Satz meist so: *„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“* Ich mag diese andere Übersetzung: *„… denn er ist wie du.“* Sie hilft dabei zu lieben. Denn wenn ich verstehe, dass der oder die andere tatsächlich so ist wie ich - genau wie ich Wünsche, Bedürfnisse und auch Verletzungen hat - dann entsteht in mir Mitgefühl und Verständnis für sein oder ihr Verhalten. Und so bald wir uns entscheiden, jemanden zu verstehen, ist das eine Haltung der Liebe!

3. „Unser Leben kann nicht immer voller Freude sein, aber immer voller Liebe.“

Das hat der mittelalterliche Theologe *Thomas von Aquin* geschrieben - für mich ein wirklich hilfreicher Gedanke. Auch wenn es mir schlecht geht, wenn alles grau ist, kann ich immer noch voller Liebe im Inneren sein. Versuchen Sie es mal. Wenn es Ihnen gerade nicht gut geht: schreiben Sie mal auf, wen und was sie lieben.

4. „Tu was Du tust aus Liebe, tu es nicht aus Angst!“

Das singt der Kabarettist *Bodo Wartke*. (Könnte auch von Jesus sein – und steht auch so ähnlich in der Bibel: *„Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht.“* (1 Joh 4, 18a)
Wie oft tun wir Dinge, weil wir meinen, sie tun zu müssen? Weil wir Angst haben, dass sonst vielleicht jemand schlecht über uns denkt oder redet. Oder Angst, sonst nicht genug Anerkennung zu bekommen. Oder gravierender: weil ich Angst habe, das ich sonst meinen Job verliere, unseren Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten kann oder mein:e Partner:in mich verlässt… Das mal beobachten: Wo werde ich in meinem Tun von Angst und wo von Liebe bestimmt? Was liebe ich an meiner Arbeit? - Könnte ich auch aus

Liebe das Bad putzen? Vielleicht weil ich und die, die ich gern habe, sich darin wohl fühlen sollen? - Und ganz spannend: bete ich aus Angst oder aus Liebe? - Schließlich 5.**:**

„Alles, was Euch hilft zu lieben, das tut!“

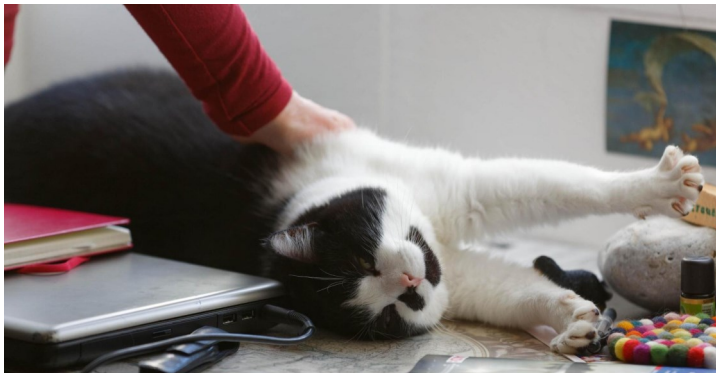
Das sagt die Mystikerin *Theresa von Ávila*. Ich kann etwas dafür tun, das mir dabei hilft, in einer Haltung der Liebe zu bleiben: zu anderen, zu mir selbst, zu Gott. Manchmal ist das vielleicht: rechtzeitig Pause machen, genug zu schlafen, gut für meine Bedürfnisse zu sorgen oder mir Zeit zu nehmen, wenn es mir gerade nicht gut geht. Manchmal ist das: gute und berechtigte Motive hinter dem zu vermuten, was jemand anderes tut.

Manchmal ist auch dran: von eigenen destruktiven Gedanken und Gefühlen Abstand zu nehmen, sei es Zorn, Misstrauen, Neid oder Angst. Und ganz bestimmt hilft in jeder Lebenslage: beten. Probieren Sie es aus.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen eine anregende Lektüre unseres neuen Gemeindebriefs und dass im Neuen Jahr bei allem, was Sie erleben und was Ihr tut, immer wieder die Liebe hindurchblitzen darf.

Frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!
Ihre/Eure Pfarrerin

Kater Poldis Kolumne



Hallo zusammen!
Hier schreibt wieder euer Kirchenkater Poldi – ich hab heute mal ausreichend Zeit zum Schreiben, weil es draußen gerade so kalt und nass ist, dass ich lieber hier drinnen auf dem Schreibtisch bleibe.
Eigentlich liebe ich das ja auch: mitten im Geschehen großzügig ausruhen und doch alles Wichtige mitbekommen… Und ich weiß nicht, ob ihr es wusstet: Wenn man sich ganz nah an den Laptop kuschelt, dann pustet der wohlig warme Luft gegen mein Bäuchlein. Das ist fast so angenehm, wie gekrault werden. Müsst ihr bei Gelegenheit auch mal ausprobieren.
Wo ich hier so liege, fällt mir eine Karte auf, die an der Rückseite des Laptops klebt: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ steht da drauf. Das ist wieder so ein „Menschentipp“, der für uns Katzen so gar keine Herausforderung darstellt. Wir machen alles in Liebe.

Da muss ich direkt an das letzte Gespräch auf der Gummershardt mit meiner neuen Freundin Malou denken. Malou möchte auch mal Kirchenkatze werden. Sie muss aber noch viel lernen. Jedenfalls erzählte sie mir von einer Sache, die sie gerade voller Liebe zu tun versucht:

Malou darf erst seit einigen Monaten nach draußen gehen und nachdem sie wochenlang geübt hatte, Fliegen, Spinnen und Grashüpfer zu fangen, ist sie eine geschickte Jägerin geworden. Malou liebt ihre Weggefährtin so sehr, dass sie ihr täglich mindestens eine Maus bringt. Manchmal leben die Mäuse sogar noch ein bisschen, sodass sie Futter

und Spielzeug in einem sind. Spannung, Spiel, Spaß und was zu Fressen – was könnte es Schöneres geben!?

Aber falsch gedacht – Menschen sind in dieser Sache ein bisschen komisch. Das muss Malou noch lernen. Ihre Weggefährtin sieht das nämlich anders. Jedes Mal nimmt sie die Beute, schaut angewidert und bringt sie weg. Sie muss draußen irgendwo ein Depot für schlechte Tage haben – jedenfalls hat sie noch nie mit dem schönen Liebesgeschenk gespielt oder es gar direkt gefressen.

Nun dachte Malou, sie hilft mal ein bisschen und versteckt die Beute direkt, statt sie ihrer Weggefährtin offen zu schenken und so hat sie die Maus in die Wäschetruhe gelegt. Zuerst dachte Malou, das sei eine sehr gute Idee gewesen. Als ihre Weggefährtin zwei Tage später Wäsche waschen wollte und dabei die Maus in der Hand hielt, hat sie einen richtigen Freudentanz aufgeführt. Naja, jedenfalls hat sie gezappelt und geplappert – aber leider hat sie auch die Katzenklappe die nächsten zwei Tage nicht mehr geöffnet.

Ich hab Malou dann mal meinerseits einen Liebesdienst erwiesen und sie an meiner langjährigen Erfahrung teilhaben lassen: Menschen mögen manche Liebesdienste nicht. Z.B. spielen sie lieber mit Beute aus dem Tiergeschäft, die mit Kunstfell beklebt ist. Nun, und weil etwas nur in Liebe geschehen kann, wenn es beiden gut tut verzichtet Loui jetzt darauf, Mäuse zu verschenken. Stattdessen kuschelt sie jetzt öfter mit ihrer Weggefährtin – das mögen beide gerne!

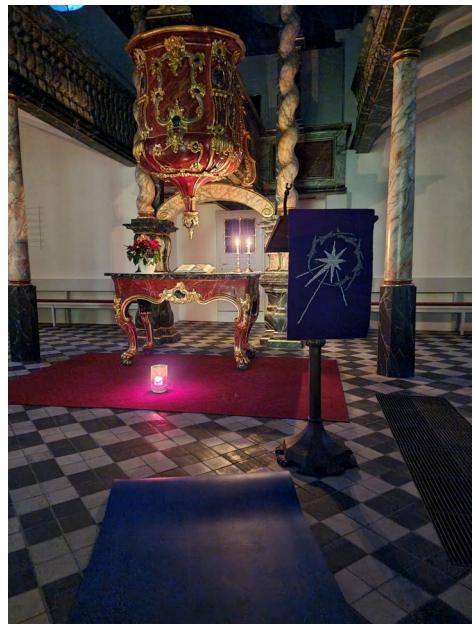
(Naja, und unter uns: Mir schmeckt das Menschenessen ja auch besser als Spitzmäuse!)

In diesem Sinne: Viel Freude beim Kuscheln in diesem Winter – ob mit Laptops, Menschen oder euren Katzen…

In tragender, unendlicher Liebe ...

Kontemplation freitagsmorgens in Hülsenbusch, bei gutem Wetter im Gemeindehausgarten, bei Regenwetter in der Dorfkirche in Hülsenbusch.
Mein Leben lang bin ich auf der Suche nach dem, was mich durch mein Leben trägt. Immer wieder bin ich auf dieser Suche Menschen begegnet, die mir im jeweiligen Lebensabschnitt eine Ahnung gegeben haben, Eins zu sein mit dem Unendlichen, Ewigen.
Diese Suche hat mich auch nach Hülsenbusch in die Meditationsgruppe geführt.
Freitags morgens bin ich dabei, die Yogamatte wird ausgerollt, zuerst kommt der Sonnengruß, die Sonne ermöglicht alles Leben auf dieser Erde und wird deshalb dankend begrüßt.
Dann geht es in die Meditation, in einer aufrechten Sitzhaltung öffne ich mich für alles, was geschieht. Ich muss nichts leisten, ich kann loslassen und im Schweigen ankommen. Nichts ist zu leisten, nichts passiert, innere Ruhe legt sich auf meine Seele.
Für mich ist diese wöchentliche Meditation in Gemeinschaft einer meiner Lebensanker.
Auf meiner Suche habe ich diese Lebensanker eingesammelt und an dem Punkt meines Lebens, wo ich absolut keinen Sinn mehr gesehen habe, weiterzuleben, haben mich diese Lebensanker im Leben gehalten. Nicht nur im Leben, sondern in einer tragenden unendlichen Liebe.
Deshalb bin ich glücklich, in Gemeinschaft mit Suchenden freitagsmorgens im feuchten Gras, auf dem noch der Morgentau liegt oder in der wunderschönen kleinen Dorfkirche, immer wieder die Erfahrung zu machen, ich kann ankommen.

Gabriele Raupach



Morgens in der dunklen Kirche

„Christliche Kindererziehung“ oder warum Exegese so wichtig ist

Die Jahreslosung hat mich an einen Bibelvers erinnert, der mich schon häufig sehr herausgefordert hat:
„Wer seine Rute schont, der hasst seinen Sohn; wer ihn aber lieb hat, der züchtigt ihn beizeiten.“ Sprüche 13, 24 (Luther)
Dieser Spruch aus der Bibel ist uns allen sicher schonmal begegnet.
In meinen 15 Jahren Berufserfahrung als Pädagogin ist er mir sogar schon in Elterngesprächen begegnet: „Frau Hagen, Sie sind doch Christin. Dann wissen Sie doch, dass die Bibel sagt, dass Züchtigung (Gewalt) in der Erziehung in Ordnung ist!“ Oft gepaart mit dem Satz: „Uns hat ein Klaps auf den Po früher auch nicht geschadet.“

Und ich habe regelmäßig geantwortet, dass Gewalt in der Erziehung nicht nur strafbar ist, sondern sehr wohl auch schädlich. Die Erkenntnisse der Pädagogik und Psychologie zeigen deutlich, was Gewalt bei Kindern bewirken kann:
Gewalt gegen Kinder, ganz gleich in welcher Form, hinterlässt bei Kindern Spuren und untergräbt ihre Würde. Gewalt gegen Kinder ist Machtmissbrauch. Gewalt ist oft die Ursache von Entwicklungsstörungen, von fehlendem Selbstwertgefühl/ Selbstvertrauen und mangelndem Vertrauen zu Bezugspersonen. Gewalterfahrung ist oft die Quelle von Suchtentwicklung und lebenslang anhaltenden psychischen Erkrankungen. Menschen, die selbst als Kind Körperstrafen und emotionale Gewalt erlebt haben, wiederholen dies häufig in der eigenen Erziehung bzw. im Umgang mit anderen Menschen. Unsere Kinder lernen, dass Gewalt legitim ist, wenn wir ihnen mit Gewalt begegnen. Auch das Erleben von Gewalt zwischen den Eltern ist für Kinder eine prägende Gewalterfahrung.

Jedes Kind hat aber ein Recht auf gewaltfreie Erziehung – die Evangelische Kirche setzt sich derzeit mit dem „Schutzkonzept vor Sexualisierter Gewalt“ für weniger Gewalt und Machtmissbrauch in der Kirche ein und fordert drüber hinaus uns alle auf, die Augen offen zu halten und sensibel auf Machtmissbrauch zu reagieren.

Zur christlichen Erziehung gehört also ganz klar ein Verzicht auf Gewalt und die Unterstützung Schutzbefohlener.
Was bedeutet diese Bibelstelle dann aber wirklich?

In meiner ersten Zurüstungswoche auf der Prädikant*innenausbildung

der Landeskirche wurden wir exegetisch (in der Bibelauslegung – nah am Ursprungstext) geschult. Die gemeinsame Zeit mit einem Professor, dessen Fachgebiet die Texte aus dem ersten (alten) Testament sind, hat mir wieder vor Augen geführt, wie wenig wir Europäer*innen des 21. Jahrhunderts die alten (jüdischen) Texte Israels eigentlich verstehen. Einige Bibelübersetzungen machen es uns auch nicht leicht, weil sie häufig unpräzise und frei übersetzen.

Ich habe mich in eine besondere Übersetzung der alten Texte des ersten Testamentes neu verliebt – in die von Martin Buber und Franz Rosenzweig. Die beiden haben in einer Genauigkeit und Poesie die Worte in jüdischem Verständnis neu aufgeschlossen und ins Deutsche übertragen.

Und sie haben einen wichtigen Punkt im oben genannten Vers aus den Sprüchen ganz anders übersetzt als Luther es tat. Die beiden schreiben: **„Wer mit seinem STECKEN kargt, hasst seinen Sohn.“**

Stecken – das Wort kommt mir direkt bekannt vor: „Dein STECKEN und Stab trösten mich.“ (Psalm 23)

Es ist also an dieser Stelle gar nicht die Rute gemeint, die wir aus Tagen der Prügelstrafe in Schule und Elternhaus kennen, sondern der Hirtenstab, der allen Menschen im damaligen Israel alltäglich vor Augen war. Dieses Bild des Hirtenstabes verstand man damals ohne jede Erklärung.

Nicht wer seine Kinder liebt, der prügelt sie – sondern, wer seine Kinder liebt, der führt sie wie ein *e Hirt*in dies mit ihren Schafen tut.

Der Hirtenstab dient vor allem dazu, die geliebten Schafe zu schützen, sie anzuleiten und im Notfall mit der gerundeten Seite einzufangen, bevor sie einen Abgrund herunter stürzen oder abhandenkommen.

Der Hirtenstab Gottes in der Bibel ist immer ein positives Bildwort – er steht für Fürsorge und Schutz! Damit ist diese Bibelstelle also in ihrem Ursprung ein klares Plädoyer für eine fürsorgliche Erziehung und dafür, die kindliche Entwicklung zu schützen und zu fördern.

Und wenn uns in der Erziehung Schwierigkeiten oder Gefahren begegnen, sollen wir den Hirt*innenstab nutzen, um unsere Kinder fürsorglich anzuleiten und zu schützen. Denn Gewalt geschieht nie in Liebe!

Nadine Hagen

Glaubens- und Bibelgespräche mit der Pfarrerin

Biblische Texte gemeinsam lesen, ihre Hintergründe besser verstehen und mit unserem Leben in Beziehung bringen. Über Glaubens- und Lebensfragen ins Gespräch kommen. Den kritischen Verstand nicht außen vor lassen müssen, sondern gemeinsam Fragen stellen und ergründen.
Einmal im Monat mittwochs um 19 Uhr.
Erstes Treffen: **Mittwoch, 17. Januar** im Ev. Gemeindehaus in Hülsenbusch
Beim ersten Treffen legen wir gemeinsam weitere Termine fest und halten Ihre/Eure Fragen, Wünsche und Themen für die nächsten Abende fest.

Schulungen zum Schutzkonzept

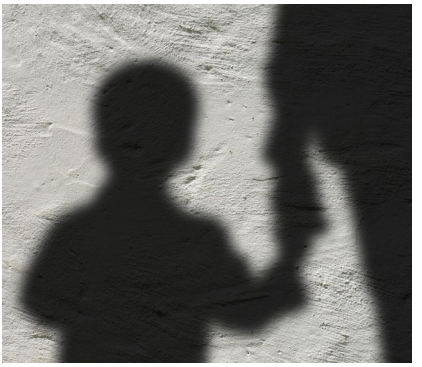
Im Frühjahr 2023 wurden alle Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde dazu aufgefordert, an einer Schulung zum Schutz vor sexualisierter Gewalt teil zu nehmen.
Mein erster Gedanke war: „Das brauche ich doch nicht!“

Da es jedoch unser Auftrag als Kirchengemeinde ist, uns stark zu machen für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen, habe ich mich doch zu der Schulung angemeldet.

Ich erlebte einen interessanten und neuen Blick auf die Probleme im Umgang mit dem Thema (sexualisierte) Gewalt und Grenzüberschreitung.

Sehr praktisch wurden uns Situationen vorgestellt, die mich sehr nachdenklich gemacht haben. Ich hoffe, ich habe gelernt wachsamer zu sein, um mit Respekt und Wertschätzung mit allen Schutzbefohlenen umzugehen.

Ilse Haas



Das Presbyterium fordert alle Mitarbeitenden die mit Schutzbefohlenen in Kontakt sind dazu auf, bis Ende Mai an der Basisschulung teilzunehmen. (Kinder- & Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Besuchsdienst, Presbyterium).
Alle anderen sind herzlich eingeladen ebenfalls teilzunehmen!
Vielen Dank, dass Sie sich mit uns gemeinsam dafür einsetzen unsere Gemeinde zu einem Schutzraum vor Gewalt zu gestalten!
Die nächste Schulung findet statt:
Dienstag, 09.04.2024 - 17 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus Hülsenbusch
Anmeldung bitte bei Nadine Hagen, nadine.hagen@ekir.de oder 0176 73552621

Impressionen einer langjährigen Chorgemeinschaft

Liebe Gemeindemitglieder,
vielleicht waren Sie ja auf unserem Liederabend im August, dann haben Sie es bereits erfahren. Der F-J-Chor hat sich an diesem Abend von der Gemeinde verabschiedet und seine Auflösung bekannt gegeben. Doch heute möchten wir mit Ihnen einmal zurückblicken.

Wie alles begann: Vor knapp 20 Jahren hatte eine junge Frau aus unserer Gemeinde die Idee, einen neuen Chor ins Leben zu rufen: „Lasst uns doch singen!“ Und so entstand ein Projektchor, zunächst mit Unterstützung von Paul Kaun an der Gitarre. Das machte zwar Spaß, aber uns wurde doch schnell klar, dass wir einen richtigen Chorleiter brauchten. So kam Markus Vogel zu uns.
Lobpreis- und Anbetungslieder zur Ehre Gottes, aber auch Gospelsongs, gefielen uns am besten und aus dem Projektchor wurde der Feiert-Jesus-Chor. Es entstand mit der Zeit eine herzliche Gemeinschaft, aus der sich auch verschiedene Freundschaften entwickelten.

Aber wie alles sich im Leben verändert, so traf dies auch auf uns zu. Markus Vogel verlies nach einigen Jahren den Chor und Christian Orben kam zu uns. Er machte Vertretungsdienst an der Orgel in der Kirche in Kotthausen und wurde vom Fleck weg engagiert. Ein sehr begabter junger Musiker, mit dem wir uns sehr verbunden fühlten. Leider verstarb Christian viel zu früh, plötzlich und unerwartet 2010 im Alter von nur 26 Jahren. Das war für uns alle ein Schock und wir waren uns einig, dass wir nicht mehr weiter singen können einige verließen den Chor. Den anderen gab die Gemeinschaft Stütze und Halt. Wir trafen uns weiterhin und trauerten gemeinsam.

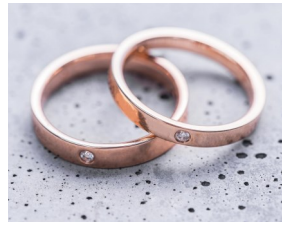
Wie es dann weiter ging: Mit der Zeit

merkten wir, wie sehr uns das Singen fehlte. Singen, das der Seele gut tut, Lobpreis, der das Herz erfüllt, Freude die von innen kommt. Gerade das Abitur in der Tasche kam Paul Fischer zu uns. Ein sehr talentierter junger Mann, der am Anfang seiner musikalischen Entwicklung stand. Wir lernten von ihm und er von uns. Wir sangen nicht nur in Gottesdiensten wie z. B. bei den Konfirmationen und zum vierten Advent, sondern besuchten auch andere Gemeinden (Marienheide, Gummersbach, Drabenderhöhe, Denklingen, Essen). Samstagabendgottesdienste wurden von uns zu verschiedenen Themen gestaltet sowie einige Konzerte. Wir sangen auf Hochzeiten, Geburtstagen und im Haus Tannenberg in Berghausen. Die JVA in Aachen besuchten wir und feierten dort Gottesdienst. Gemeinsame Wochenendfreizeiten auf dem Sanderhof in Dörentrup und zuletzt im Haus Wiesengrund in Nümbrecht waren die Höhepunkte unserer Chorgemeinschaft.
Die Liebe jedoch führte Paul in die Schweiz und er verließ den Chor. Nach einiger Zeit konnten wir Hanna Groß für uns gewinnen. Eine erfahrene Chorleiterin aus Drabenderhöhe, die uns in den folgenden Jahren begleitete.

Dann kam Corona und alles wurde anders. Wir durften, wollten, konnten nicht mehr singen. Einige Sängerinnen meldeten sich ganz ab. Der Chor schrumpfte schließlich auf 12 Personen zusammen, von denen auch nicht mehr alle regelmäßig zu den Proben kommen konnten. Die Proben gestalteten sich schwieriger. Somit reifte der Entschluss heran, den Chor aufzulösen, die Gemeinschaft aber zu erhalten. Auch wenn uns dieser Schritt sehr schwergefallen ist, so sind wir doch der Ansicht, dass es der richtige war.
Wir hatten eine einzigartige und besondere Gemeinschaft miteinander. Wir fühlen uns im Glauben weiterhin verbunden und können auf eine schöne Zeit mit vielen wunderbaren Erinnerungen zurückblicken. Vielleicht behalten Sie ja auch die eine oder andere Erinnerung an den Chor, uns würde das freuen.

Ihr Feiert-Jesus-Chor

Freud & Leid - Amtshandlungen



In der Onlineversion veröffentlichen wir die Kasualien aus Datenschutzgründen nicht.

Besuchsdienst & Geburtstagscafé

Im letzten Gemeindebrief hat der **„Besuchsdienstkreis“** nach einem neuen Namen gesucht, den wir leider noch nicht gefunden haben. Nicht nur der Name soll sich verändern. Wir möchten auch die Aufgaben des Besuchsdienstes erweitern. Neben den Besuchen bei Senior*innen würden wir gerne auch jungen Familien und anderen Menschen Zeit schenken. Viele junge Familien suchen nach „Leihgroßeltern“, die Zeit mit den Kindern verbringen und im Alltag unterstützen. Diesem Bedürfnis möchten wir gerne entgegenkommen.

Haben Sie Lust, junge Familien zu begleiten, mit Kindern Zeit als „Leihgroßeltern“ zu verbringen oder möchten Sie alte Menschen besuchen?

Dann werden Sie Teil des Besuchsdienstes! Wir treffen uns einmal im Monat. Sie sind herzlich willkommen.

Suchen Sie vielleicht nach Unterstützung im Alltag oder möchten Sie gerne besucht werden? Melden Sie sich gerne bei mir!

Auch für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Nadine Hagen

Auch für unser **Geburtstagscafé** suchen wir noch Mitarbeitende, die mit uns Ideen für das bunte Programm entwickeln, Kuchen backen, Kaffeetafeln dekorieren und vieles mehr.

Das Geburtstagscafé findet dreimal jährlich statt - zudem treffen wir uns 3 bis 6 mal zur Vorbereitung. Sie sind ganz herzlich eingeladen uns zu unterstützen. Melden Sie sich hierzu bitte bei Erika Beckmann.

Senioren-Geburtstagscafé
Erika Beckmann:
02264/7304
Besuchsdienst
Nadine Hagen:
0176 73552621

WE HAVE A TEAM…

von engagierten Menschen, die mit Freude und Sachverstand jeden Tag unsere Kirche lebendig machen. Dieses Team aus hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sucht Verstärkung:

WIR SUCHEN DICH!

Wir bieten:

- eine spannende, erfüllende und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Ansprechpersonen bei Fragen und Problemen sowie eine gute Einführung und Begleitung durch erfahrene Mitarbeitende
- Qualifizierte Fortbildungsmöglichkeiten und Schulungen
- Eine sinnvolle Aufgabe und die Möglichkeit etwas im eigenen Sozialraum und in der Kirche zu verändern und zu bewegen
- Neue Kontakte, Teamarbeit und spirituelle Gemeinschaft

Wir suchen:

- Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit:
  Jungschar, KonfiZeit, Kindergottesdienst usw.
- Lektor*innen, die sonntags im Gottesdienst biblische Texte lesen
- Menschen, die sich in der Seniorenarbeit engagieren oder einen Besuchsdienst übernehmen
- Austeilende für den Gemeindebrief
- Mitarbeitende, die bei besonderen Veranstaltungen, Festen und Aufgaben mitwirken möchten (Gemeindefest, Gottesdienste im Grünen etc.)
- Menschen, die ihre individuellen Ideen und Gaben umsetzen, um das Gemeindeleben bunter zu machen

Wenn Teamgeist sowie soziales Verständnis für Sie selbstverständlich sind und Sie eine verantwortungsvolle und zeitlich planbare Tätigkeit mit viel Gestaltungsfreiraum für Ihre Interessen suchen, dann schreiben Sie oder rufen an: Pfarrerin Alexandra Pook

E-Mail: alexandra.pook@ekir.de Tel.: 0172/2166269

Evangelische Kirchengemeinde Hülsenbusch-Kotthausen

NEU: „Wir packen‘s an - ich helfe mit!“ ist die neue WhatsApp Gruppe, in der wir um Mitarbeit zu konkreten Anlässen bitten. Sind Sie dabei? Dann schicken Sie eine Nachricht an Pfr‘in Pook!

50 Jahre Seniorenkreis

„Die Tür im Club ist für alle offen, ganz gleich welcher Konfession, männlich oder weiblich, jeder ist herzlich willkommen.“ So hieß es in der Tageszeitung, als Pastor Heinrich den damals sogenannten Altenclub 1973 ins Leben rief, welcher bis heute Bestand hat.

50 Jahre Seniorenkreis, ein Grund zu feiern!

Am 9. August 2023 haben wir dieses Jubiläum im Rahmen eines geselligen Beisammenseins mit anschließendem gemeinsamen Abendessen würdig gefeiert. Pfarrerin Pook und Presbyterin Erika Beckmann dankten im Rahmen der Feierstunde für den Einsatz des Teams und übereichten Blumen. Ein lebhafter und bunter Nachmittag verging wie im Flug und alle nahmen Aufstellung zum Gruppenphoto. Im Rückblick auf die vergangene Zeit ist es engagierten Frauen zu verdanken, dass die Tradition der Seniorennachmittage bis heute fortgeführt wird.

Inge Welker berichtete: Rosemarie Driever und Inge Welker waren es in den Anfängen, Ute Karthaus, bis heute unermüdlich in der Küche, Erika Eckhardt und Lotti Breuer. Zur Unterstützung wirkten aus dem Kirchenchor damals Christa Mührer, Anita Zimmer und Inge Jäger mit. Als Inge Welker nach 17 Jahren Tätigkeit ausscheiden wollte, folgten zuletzt genannte in die Leitung. Christa Mührer schied nach 15 Jahren aus. Zur Verstärkung des Teams konnten wir später Ille Schmidt und Rosi Bunk noch dazu gewinnen. Ulli Heu sorgt für den Bustransfer der Senior* innen aus den umliegenden Ortschaften. Damit hat sich ein tatkräftiges Team geformt.

Es gibt immer ein vielseitiges und interessantes Angebot für die Gruppe an den Nachmittagen. Aktiv dabei sein ist unsere Devise. In Gemeinschaft lachen und singen, wir machen Ausflüge und Grillnachmittage, halten Körper und Geist fit und pflegen re-

gen Austausch während des Kaffeetrinkens und mit der Begleitung am Klavier von Herrn Stolze, einem unserer Senioren, macht uns das Singen nochmal so viel Spaß. Überhaupt freuen wir uns über das Mitwirken aus den eigenen Reihen, wie mit Sketchen oder Vorlesebeiträgen. Die Liste unserer Teilnehmer ist stetig gewachsen, was die Wertschätzung unserer Arbeit bestätigt. Es spornt uns an und es fehlt nicht an Ideen, ein abwechslungsreiches Programm anzubieten.

Der Seniorenkreis trifft sich immer am 2. Mittwoch im Monat, am Nachmittag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Wer sich nun angesprochen fühlt ist herzlich willkommen im Kreis und wer aktiv mitwirken und unser Team verstärken möchte kann sich gerne bei uns melden. Es grüßt das Team

Frauenkreis: So geht es im neuen Jahr weiter

Auch der Frauenkreis (ehemals Frauenabendkreis Kotthausen) feiert 2024 sein 50-jähriges Jubiläum.
Wir treffen und nun i.d.R. jeden ersten Freitag im Monat um 15 .30 Uhr im Bibelsaal der Kirche Kotthausen.
Sie sind jederzeit ohne Anmeldung herzlich willkommen teilzunehmen!

8. Dezember 2023
Adventsandacht & -feier

5. Januar 2024
Jahreslosung 2024

2. Februar 2024
Karnevalsfeier
(besser früh, als nie!)

1. März 2024
15 Uhr Weltgebetstag in Hülsenbusch
Abfahrt um 14.30 Uhr in Kotthausen

5. April 2024
Ausflug - Ziel wird noch bestimmt.

31. Mai 2024
50 Jahre Jubiläumsfeier

Kontakt: Nadine Hagen
(nadine.hagen@ekir.de oder Tel. 017673552621)

Neues Bücherregal für alle

Lesen gefährdet die Dummheit.

Deshalb kann sich jede*r, die*der sich vor einer solchen Gefährdung schützen möchte, im neuen Bücherregal im Hülsenbuscher Gemeindehaus (im Büro im UG rechts) unentgeltlich mit dem nötigen Stoff dagegen eindecken. Besonders erlaubt ist es ausdrücklich auch, Lesestoff als Geschenk an Dritte weiterzugeben.

Aus Gründen räumlicher (nicht geistiger!) Beschränktheit ist es erst ab 2024 (genauer Termin wird noch bekannt gegeben) möglich, gut erhaltene, saubere Dummheitsgefährdungsgüter zu den Gebieten Roman– Krimi – Sachbuch – Kinder- und Jugendliteratur in geringen Mengen in ein entsprechend gekennzeichnetes Gefäß im Eingangsbereich des Gemeindehauses abzugeben. Ich werde mich dann darum kümmern.

Anke Klimmeck Kontakt: 0151 14340957

Kneipencafé durchgängig geöffnet!

Unser Kneipencafé ist **an jedem letzten Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00** für alle, die gerne mit anderen Menschen in Kontakt kommen wollen, geöffnet.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Wir sind auch am 27.12.2023 für Sie da !
An diesem Nachmittag wird Sabine Wallefeld wieder einmal für uns lesen. Wir freuen uns auf Sie!
Das Team des Kneipencafés

Kontakt: Margret & Rudi Maat 02266 45150
Christiane Strecker 01606334746

Einladung zum Geburtstagscafé

Unsere Einladungen zum Geburtstags-café versenden wir nun immer mit den Glückwunschkarten, die Sie zu Ihren Geburtstagen erhalten. Damit die Anmeldung oder der Termin aber nicht in Vergessenheit geraten, wollen wir Sie mit dem Gemeindebrief nochmals erinnern:
Das nächsten Cafés finden statt am:

Donnerstag, 21. März 2024 &
Donnerstag 22. August 2024
jeweils ab 14.30 Uhr
in unserem Gemeindehaus
Otto Gebühr-Platz 2
51647 Gummersbach (Hülsenbusch)

Melden Sie sich bitte über die Gemeindebüros an . (Tel: 02261-22277 oder 02261-22216) Wir freuen uns auf Sie - Ihr Besuchsdienstkreis

Wort & Musik zur Marktzeit - WuM

Wir laden sehr herzlich zu unserer Andacht „Wort und Musik“ zur Marktzeit ein. Sie findet **jeden Dienstag um 11:30 Uhr in der Hülsenbuscher Kirche** statt und dauert bis 12:00 Uhr. In jeder Woche sind andere Mitwirkende und andere Instrumente dabei: Orgel, Klavier, Gitarre, Saxophon, Trompete und Orgel, Gesang und Klavier, Serpent und Klavier usw.
Der Eintritt ist frei! Wie immer freuen wir uns sehr über Ihren Besuch!

Die aktuellen Termine und Künstler*innen der WuM-Termine finden Sie ab sofort auch auf unserer Gemeindehomepage:

Ab dem 26.12. geht WuM in die Winterpause. Wir starten wieder am 05. März 2024.

Spielenachmittag mit Ilse Haas

Wie immer **im Winterhalbjahr** bis März findet **jeden 1. Sonntag im Monat ab 15 Uhr** der gemütliche Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Hülsenbusch statt.
Herzliche Einladung dazu!
Bitte melden Sie sich kurz bei Ilse Haas an:
Tel.: 02261-65930

Die nächsten Gottesdienste

Reguläre Gottesdienstzeit 10 Uhr

In der letzten Gemeindeversammlung haben wir beschlossen, dass unsere reguläre Gottesdienstuhrzeit 10 Uhr sein soll.

Daher schreiben wir die Uhrzeit im Gottesdienstplan nur dazu, falls diese von 10 Uhr abweicht.

Dezember

Sonntag, 03. Dezember (1. Advent)

Hülsenbusch - Familiengottesdienst mit Begrüßung der Konfi-3-Familien

Freitag, 8. Dezember, 7.00 Uhr

Morgengebet in der dunklen Kirche, anschl. Frühstück

Sonntag, 10. Dezember (2. Advent)

16 Uhr (!) Hülsenbusch, anschl. Adventsfeier mit Bläserensemble

Freitag, 15. Dezember, 7 Uhr

Morgengebet in der dunklen Kirche, anschl. Frühstück

Sonntag, 17. Dezember (3. Advent)

Kotthausen, mit Kinderkirche

Freitag, 22. Dezember, 7 Uhr

Morgengebet in der dunklen Kirche, anschl. Frühstück

Heiligabend, 24. Dezember

11 Uhr Berghausen
Christvesper im Haus Tannenberg
16 Uhr Kotthausen
Familienchristvesper m. Kinderchor
18 Uhr, Hülsenbusch Christvesper mit Chor „Kirchenklang“

1. Weihnachtstag, 25. Dezember

10 Uhr Kotthausen Weihnachtsgottesdienst, Abendmahl

2. Weihnachtstag, 26. Dezember

18.30 Uhr Hülsenbusch, Musikalischer Gottesdienst mit Katrin Sander (Gesang), hinterher Glühwein

Sonntag, 31. Dezember

17 Uhr Hülsenbusch Abendmahl

Januar

Montag, 01. Januar

18.30 Uhr Ökumenischer Taizégottesdienst, Kath. Kirche Marienheide
18 Uhr Üben der Gesänge, hinterher Glühwein im Kreuzgang d. Klosters

Sonntag, 07. Januar

Kotthausen, mit Kinderkirche

Sonntag, 14. Januar

18.30 Uhr Hülsenbusch, Abendmahl, anschl. After-Church-Club

Sonntag, 21. Januar

Kotthausen mit Kinderkirche

Sonntag, 28. Januar

Kotthausen, Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee

Gottesdienst mit Kinderkirche

Februar

Sonntag, 04. Februar

Hülsenbusch

Sonntag, 11. Februar

18.30 Uhr in Hülsenbusch
Abendmahl, anschl. After-Church-Club

Aschermittwoch, 14. Februar

19 Uhr Kotthausen ökumenischer Taizégottesdienst

Sonntag, 18. Februar

Kotthausen, mit Kinderkirche

Sonntag, 25.Februar

Kotthausen
Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee

März

Sonntag, 03. März

Hülsenbusch

Sonntag, 10. März

18.30 Uhr, Hülsenbusch, Abendmahl mit Einführung des neuen Presbyteriums, anschl. After-Church-Club

Sonntag, 17. März

Kotthausen mit Kinderkirche

Sonntag, 24. März

Kotthausen, Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee

Adventskonzert mit Chor, Soli und Orchester

Unser Chor „Kirchenklang“ lädt ganz herzlich zu seinem ersten Konzert ein mit Barocken Kantaten von Bach, Briegel und Hammerschmidt.

Sonntag 3. Dezember
19:00 Uhr
Ev. Kirche Hülsenbusch

Ausführende:
Alexandra Pook, Sopran
Johannes Meyer, Tenor und Bass
Chor Kirchenklang
Sinfonietta Köln
Leitung und Orgel:
Johannes Meyer

"Nun komm, der Heiden Heiland"
"Stimmet Hosianna an"
"Ihr lieben Hirten, fürchtet euch nicht"

Eintritt frei - Spenden erbeten.

Sparkasse Gummersbach

Wir danken herzlich der Sparkasse Gummersbach, die das Konzert finanziell unterstützt.

Adventliches Morgengebet in der dunklen Kirche

Im Zugehen auf Weihnachten das Licht erwarten, das in unsere Dunkelheit kommen will.
Am 08. , 15. und 22. Dezember laden wir um 7 Uhr zum Morgengebet in der dunklen Kirche in Hülsenbusch mit anschließendem Frühstück ein.
Wir hören Worte der Bibel, beten einen Psalm und singen Adventslieder.

Zum Frühstück bitte etwas mitbringen, was wir auf die Brötchen tun können: Käse, Marmelade, Honig… Alles andere ist da.

» Ich will unerwartete Momente genießen und Gottes Begleitung feiern.

CARMEN JÄGER

Adventsfenster & Adventsfeier

Wir laden herzlich ein:

Zum **Lebendigen Adventsfenster**, am Donnerstag, 7. Dezember um 18.00 zum Mitsingen vor der Hülsenbuscher Kirche mit unserem Kinderchor. Bei Regen singen wir in der Kirche.

Zur **Adventsfeier** auf dem Otto-Gebühr-Platz, am 2. Advent (10. Dezember). Wir beginnen um 16.00 Uhr mit einem Gottesdienst, um 17.00 Uhr folgt dann die Adventsfeier mit der Dorfgemeinschaft, Glühwein & *Bläserensemble.*

Wärme - Licht - Taizégottesdienste

Alle sind herzlich eingeladen mitzusingen!

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 20. Dezember 19.30 Uhr: **Probe für Neujahr**

Montag, 1. Januar 2024, 18.30 Uhr **Gottesdienst zum Neuen Jahr,** Kath. Kirche Marienheide

Mittwoch, 14. Februar 2024 **Gottesdienst zum Aschermittwoch**, Ev. Kirche Kotthausen (der Probentermin steht noch nicht fest)

Mehrmals im Jahr feiern wir gemeinsam mit katholischen, evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in der Nachbarschaft ökumenische Taizé-Gottesdienste mit vielen Gesängen.

Die einzelnen Gottesdienste werden musikalisch begleitet bzw. geführt von einem ökumenischen Chor unter Leitung von Elmar Kaube, der sich für die einzelnen Gottesdienste jeweils neu formiert und ein bis zweimal dafür probt.

Ansprechpartner/Anmeldung:

Elmar Kaube (Chorleitung)
Tel.: 0173 2502144
elmar.kaube@t-online.de

Alexandra Pook
Tel.: 02266 4403634
alexandra.pook@ekir.de

Weihnachtsgottesdienste 2024

Das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat entschieden, in diesem Jahr auf eine Christmette in der Heiligen Nacht zu verzichten, da diese in den letzten Jahren sehr schlecht besucht war. Stattdessen bieten wir wieder am 2. Weihnachtstag abends den "Musikalischen Abendgottesdienst zum Zuhören und Mitsingen" an, der vor zwei Jahren so gut ankam: ein schöner Abschluss der Weihnachtstage, auf den man sich freuen kann. Wer auf die Feier der Christmette nicht verzichten möchte, findet in unseren Nachbargemeinden schön gestaltete Christmetten.

Weltgebetstag 2024

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„… durch das Band des Friedens“

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina:
Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des 2023 abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen.

So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee aus Palästina und von uns voraussichtlich bis Januar 2024 zur Verfügung gestellt.

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

(2842 ZmL) Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Am 01. März 2024 wollen wir um 15 Uhr gemeinsam mit unseren Geschwistern in der Ökumene einen Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern. Im Anschluss laden wir zum gemeinsamen Austausch bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus ein.

Da die überarbeiteten Materialien erst zu Januar zur Verfügung stehen, laden wir alle interessierten herzlich zu einem Vorbereitungstreffen Ende Januar ein.

Sie möchten den Gottesdienst mitgestalten? Melden Sie sich gerne bis zum 15.01.2024 bei Nadine Hagen: nadine.hagen@ekir.de oder 017673552621

Sie möchten mit uns am 01.03.24 Gottesdienst feiern? Melden Sie sich bitte bis zum 15.02.24 in unserem Gemeindebüro an: huelsenbusch@ekir.de oder 02261/22277

Kinder & Familie

Eltern-Kind–Gruppe *„SpielRaum“*
Die Spielgruppe für Kinder von 0–ca.2 Jahre und ihre Eltern
Jeden 1., 3. &5. **Mittwoch von 10:00-11:30 Uhr** im Gemeindehaus Hülsenbusch

Kindergruppe
für Kinder ab 7 Jahren
Jeden 1. & 3. Freitag von 16:00 – 17:30 Uhr im Gemeindehaus in Hülsenbusch.

Kinderkirche
Gottesdienste für Kinder von 2 bis 11 Jahren. Termine im Gottesdienstplan

Kinderchor
Für Kinder ab 8 Jahren. **Donnerstag, 16:30 Uhr** im Gemeindehaus in Hülsenbusch. Nähere Infos auf unserer Gemeindehomepage
Ansprechpartner: Johannes Meyer, Tel.: Tel.: 0173 8022656 Mail: meyjohann@gmx.de

Hauptansprechpartnerin:
Gemeindereferentin
Nadine Hagen
Tel.: 0176/73552621
Mail: nadine.hagen@ekir.de

Jugendliche

Jugendabend „eat, pray & play“
Für Jugendliche ab 13 Jahren. Einmal im Monat samstags von 19:30-21:00 Uhr in der Jugendetage unter der Kotthauser Kirche Termine werden bekannt gegeben. Bitte meldet euch bei Nadine Hagen an!

Erwachsene

Menschen kennenlernen - nette Leute treffen

AfterChurchClub
Immer am **2. Sonntag im Monat** nach dem Abendgottesdienst in der Dorfkneipe in Hülsenbusch

Kirchenkaffee
In der Regel am **4. Sonntag im Monat** in Kotthausen nach dem Vormittags-Gottesdienst

Kneipen-Café
Mit Kaffee & Kuchen, Gesprächen und anregenden Impulsen (Lesungen u.ä.).
An jedem **letzten Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr** in der gemütlichen Dorfkneipe „Jäger“ neben der Ev. Kirche in Hülsenbusch.
Ansprechpartner: Margret & Rudi Maat 02266 45150, Christiane Strecker 0160-6334746

Den Alltag unterbrechen

Wort & Musik zur Marktzeit

Jeden **Dienstag** zum Mittagsläuten um **11.30 Uhr** gibt es in unserer Kirche „Wort und Musik zur Marktzeit".

Den Sonnenaufgang erleben

Meditation **freitags um 8 Uhr** im Garten des Hülsenbuscher Gemeindehauses, bei Regen oder größerer Kälte in der Kirche. Dauer ca. 50 min.
Bitte vorher dazu anmelden bei Pfarrerin Alexandra Pook

Gemeinsam Singen

Spirituelles Singen

Den Alltag loslassen. Sich vom Klang berühren lassen. Singen.
Durch das häufige Wiederholen der Gesänge singen wir meditierend und meditieren wir singend.
Wir treffen uns ca. einmal im Monat 19.30 - 21 Uhr in der Hülsenbuscher Kirche.
Termine auf der Gemeindehomepage

Taizé-Chor

Die drei ökumen. Taizégottesdienste werden mitgestaltet von einem kleinen Chor aus unseren vier Gemeinden unter Leitung von Elmar Kaube. Vorher jeweils 1-2 Proben. **Alle sind herzlich willkommen. Bitte anmelden bei A. Pook.**

Chor *„Kirchenklang"*

klassische Chormusik, Taizé-Lieder, Gospel etc. Projektbezogen Gottesdienste, Konzert im Advent und Probenwochenende.
Regulär probt der Chor **donnerstags 19.30 Uhr** in Hülsenbusch
Ansprechpartner: Johannes Meyer, Tel.: Tel.: 0173 8022656
Mail: meyjohann@gmx.de

Sich engagieren

Besuchsdienst

Wenden sie sich bitte an Nadine Hagen oder das Gemeindebüro wenn sie Menschen besuchen oder besucht werden möchte. **Näheres auf Seite**

Senioren-Geburtstagscafé

Sie backen gerne, gestalten gerne ein buntes Programm oder schöne Dekoration für die Kaffeetafel? Dann helfen Sie doch mit im Team des Geburtstagscafés!
Wenden Sie sich bitte an Erika Beckmann: Erika Beckmann, Tel. 02264/7304

Hauptansprechpartnerin:
Pfarrerin Alexandra Pook,
Tel.: 02266-4403634
Mail: alexandra.pook@ekir.de

Senior*innenkreis:
Gemütlich zusammen Kaffee trinken, Austausch und Nachmittagsprogramm: Gedächtnistraining, Bingospielen, Vorträge, Musik, Ausflüge u.v.m.
Jeden 2. Mittwoch im Monat von 14.30-16.30 Uhr im Gemeindehaus Hülsenbusch.

Ansprechpartnerinnen: I. Schmidt, 02261-63187 I. Jäger, 02261-61214, Mail: ingerainer@freenet.de
Wer mit dem Gemeindebus abgeholt werden möchte, darf sich gerne im Gemeindebüro anmelden!

Frauenkreis:
Gespräch über biblische, kirchliche, gesellschaftliche Themen, singen und beten und Ausflüge
Regulär am 1. Freitag im Monat 15.30 - 17 Uhr
Ansprechpartnerin:
Nadine Hagen 017673552621

Frauenfrühstück:
Wir möchten wieder zwei Mal im Jahr ein Frauenfühstück miteinander teilen. Sie haben Lust mitzugestalten?
Melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Pook:
Mail: alexandra.pook@ekir.de

Sie haben weitere Ideen, möchten sich in einer der Gruppen/ Angebote engagieren oder ein neues Angebot machen? Dann melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Alexandra Pook oder einer unserer Gemeindereferentinnen!

Christliches Yoga mit Pia Wick

Vor einem Jahr war sie schon mal hier zu einem Workshop, der alle gut 20 Teilnehmenden sehr begeistert hat: Pia Wick aus Dortmund. Sie hat das Konzept „Sela-Christliches Yoga“ entwickelt und unterrichtet dort und deutschlandweit. Wir konnten sie zu einem Widerholungsworkshop gewinnen, den wir zusammen mit der EFG in Windhagen anbieten.
Der Kurs eignet sich auch für Personen mit körperlichen Schwierigkeiten und Ältere: alle Übungen werden auch als Variante im Sitzen auf einem Stuhl angeboten.

Über das Christliche Yoga:

In unserer postmodernen Gesellschaft wird der Körper als Basis und Quelle ganzheitlicher Gesundheit und Lebensfülle wiederentdeckt. Doch der körperliche Ausdruck spielt bis jetzt im christlichen Glauben kaum eine Rolle.
Ein Blick in die biblische Rede vom Menschen zeigt, dass wir als Geschöpf Gottes immer auch als körperliche Wesen angesprochen werden. Wie hängt nun geistliches Leben und körperliche Existenz zusammen? Welche Auswirkungen haben beispielsweise Gnade, Trost, Neuorientierung, Vergebung, Segen und Dankbarkeit auf die körperliche Verfassung, die Gesundheit und die Seele? Wie können diese Gaben auch über den Körper angenommen und vertieft werden? Diesen Fragen geht das Christliche Yoga nach und bietet dazu Antworten auf einem körperlichen Weg an.
Sela – Christliches Yoga ist eine neue Form, Menschen das Evangelium ganzheitlich nahezubringen. In den Angeboten erfahren die Teilnehmenden ihren Körper als Resonanzraum für den Trost und die Liebe Gottes.
Gerade Menschen, denen die Kirche fern erscheint, werden durch den Zugang über den Körper und das Erleben angesprochen. Christliches Yoga ist die kirchliche Antwort auf den „bodyturn“ in unserer Gesellschaft und lässt das Kernanliegen der Verkündigung und der Seelsorge ganzheitlich über den Körper erfahrbar werden.

Workshop am Wochenende 1.-3. März 2024 in der EFG in Windhagen, Burgstr.
Anmeldung bei: Pastor Frank-Eric Müller, Telefon: 02261-22661, E-Mail: f.e.mueller@efg-gm.de
Voraussichtlich keine Teilnahmegebühr. Spenden willkommen.

Konzert für Barockcello solo

„Farbenprächtig und lebendig, seine Improvisationskunst lässt staunen“,
so schreibt es die Presse.
Am 24. Februar 2024 um 19 Uhr
gastiert **Ludwig Frankmar aus Berlin** mit seinem am Barockcello **in der Ev. Kirche in Hülsenbusch** mit Werken von Silvestro Ganassi, Georg Philipp Telemann und mit Johann Sebastian Bach.
Ludwig Frankmar (*1960 in Schweden) konzentriert sich auf die frühe Solomusik der kleinen Bassinstrumente aus der Zeit der späten Renaissance und des Barock, in der es zwischen Gamben und Violoncelli noch keine deutliche Trennung gab. Sein Instrument ist ein fünfsaitiges Barockcello von Louis Guersan (Paris, 1756).

Herzliche Einladung zu einem sicher besonderen Abend!
Eintritt frei - Spenden erbeten.

Eltern-Kind-Gruppe SpielRaum

Liebe Kinder und Eltern,
der SpielRaum
freut sich über Zuwachs:
Alle Eltern mit **Kindern bis ca. 2 Jahre** sind ganz herzlich willkommen. Wir singen, turnen und experimentieren miteinander, feiern Feste, machen Ausflüge und vor allem bleibt viel Zeit zum Spielen und für den Austausch untereinander und mit mir!

Wir treffen uns **mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus Hülsenbusch (**Otto Gebühr Platz 2, 51647 Gummersbach) Evangelische Kirchengemeinde Hülsenbusch-Kotthausen

Anmeldung und Information: Nadine Hagen (Gemeindereferentin/ Erzieherin und Sozialpädagogin) Tel.: 017673552621 oder Mail: nadine.hagen@ekir.de

Kommt gerne vorbei - wir freuen uns auf euch!

Presbyteriumswahl 2024

Der Kreissynodalvorstand hat in seiner Sitzung am 28.09.2023 den folgenden Beschluss zur Presbyteriumswahl 2024 gefasst:
Da in der Kirchengemeinde Hülsenbusch-Kotthausen die Vorschlagsliste nicht ausreichend ist (festgelegte Presbyter:innenzahl: 8, Vorschlagsliste: 4) gestattet der KSV, die Wahl nicht durchzuführen.
Die Vorgeschlagenen gelten als gewählt.
(Dies war übrigens ebenso in allen anderen Gemeinden des Kirchenkreises der Fall bis auf die Gemeinde Denklingen; dort findet eine Wahl statt.)

<u>Als ins Presbyterium gewählt gelten daher:</u>

Georg Hecker
Joachim Rothe
Arne Sievert
Christiane Strecker

sowie
als Mitarbeitendenpresbyterinnen:
Nadine Hagen
Alina Hennig

Die Einführung des neuen Presbyteriums findet im Gottesdienst am 10.03.24 um 18.30 Uhr in Hülsenbusch statt.

Sie möchten sich als Presbyter*in nachberufen lassen?
Melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Alexandra Pook.

Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst

Wer **aus Berghausen, Würden, Hagen, Elbach, Flaberg** zum Gottesdienst mitgenommen werden möchte, kann sich gern bei mir melden. In der Regel fahre ich eine gute halbe Stunde vorher los.
Bitte bis Freitag der jeweiligen Woche anrufen oder eine Nachricht schicken an Alexandra Pook, Tel. 02266 440 36 34 oder 0172 2166269.

Ab März neu im Presbyterium...

Joachim Rothe
aus Windhagen

Er wohnt mit seiner Frau und Tochter in Windhagen, ist 1985 geboren und bei der Stadtverwaltung Wipperfürth in der Personalabteilung und als stellvertretender Ausbildungsleiter für die Azubis tätig.

Er selbst sagt: *„Ich möchte mich als Presbyter engagieren, weil mir unsere Gemeinde und ihre Zukunft sehr am Herzen liegt und ich dabei helfen möchte, den Glauben zu stärken und zu bewahren, da dieser ein Licht in unserer dunklen, von Hass und Ausgrenzung geprägten Welt ist. Zudem möchte ich den Weg unserer Kirche in die Zukunft mitgestalten und dabei helfen, unsere Gemeinde zu einem Ort für uns alle werden zu lassen. Hierbei sind mir besonders die Kinder wichtig, da diese unsere die Zukunft sind.“*

Joachim nimmt bis zu seiner Einführung im März 2024 bereits seit Oktober als Gast an den Presbyteriumsitzungen teil.

Wir freuen uns sehr über dein Engagement - Herzlich willkommen!

Veränderungen im Team

Unsere Gemeindereferentin Alina Hennig ist schwanger und im Mutterschutz. Das freut uns sehr! Mit Alinas Mutterschutz und der kommenden Elternzeit entsteht aber natürlich auch eine Lücke in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde.

Die meisten Angebote für Kinder und Jugendliche finden derzeit 14-tägig statt. Nadine Hagen hat ihren Stellenumfang um 5 Stunden erweitert, um die Lücke ein wenig zu füllen.

Und wir freuen uns sehr, dass unsere langjährige Küsterin Sonja Kaun nun auch im Kinder und Jugendbereich mitarbeitet und dazu beiträgt, dass kein Angebot ausfallen muss!! Herzlich willkommen im neuen Arbeitsfeld, liebe Sonja!

Sven Haas übernimmt somit derzeit den Küsterdienst der Gesamtgemeinde.

Wir sind froh, dass wir aus dem Team heraus ein sofortiges und sehr gutes Vertretungsmodell entwickeln konnten!

Nadine Hagen wird Prädikantin

Angekommen am richtigen Platz scheint sie zu sein, wenn sie vorne steht, Lesungen vorträgt, Gebete spricht, predigt oder segnet - so stimmig und selbstverständlich wirkt es bereits.
Seit Anfang November ist unsere Gemeindereferentin und Presbyterin nun offiziell in der Ausbildung zur Prädikantin bei der Rheinischen Landeskirche und darf darum nun auch den Talar tragen. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und findet auf Ausbildungskursen sowie bei uns in der Gemeinde mit mir als ihrer Mentorin statt. Am Ende stehen eine Prüfung und die Ordination.
Als ordinierte Prädikantin darf Nadine dann auch allein taufen und das Abendmahl einsetzen. Bisher erleben wir Nadine im Gemeindegottesdienst und sie übernimmt auch bereits Beerdigungen und Andachten in den Kreisen.
In einer kleinen Lerngruppe unter meiner Leitung, zu der auch unsere andere Gemeindereferentin Alina Hennig, einer unserer Presbyter sowie die Vikarin und der angehende Prädikant aus der Gemeinde in Ründeroth gehören, üben wir bereits seit ein paar Monaten Gottesdienste und Kasualien feiern. Diese Gruppe ist eine tolle Chance, sich gegenseitig Rückmeldungen zu geben und so gut in die neue Rolle hineinzufinden.

Ich freue mich persönlich sehr, dass wir in Nadine eine vielseitig begabte junge Frau für dieses Amt in der Gemeinde bekommen haben, die als Sozialarbeiterin und Pädagogin eine Menge Vorerfahrungen für die seelsorgerliche Begleitung von Menschen mitbringt. Auch durch ihr Wahlfach Theologie im Studium an der Fachhochschule bringt sie schon eine Menge Vorwissen mit. Und dass Nadine ähnlich wie Alina im Predigen ein Naturtalent ist, haben Sie vielleicht schon miterleben dürfen. Was haben wir für ein Glück!
Übrigens ist Nadine tatsächlich ein Urgewächs aus der Gemeinde: sie kommt aus Gummeroth und hat schon als Kind und Jugendliche in unserer Gemeinde den Glauben für sich entdeckt.
Herzlich willkommen
an Altar und Kanzel, Nadine!

Alexandra Pook

Unter der Überschrift **„Gemeinsam Richtung Altar und Kanzel“** begann für mich am 6.November mit 13 Mitanwärter*innen aus der EKiR offiziell meine Zurüstungszeit zur Prädikantin.

In meinem pädagogischen Studium auf der kirchlichen Hochschule habe ich zum ersten Mal meine Berufung sehr deutlich gespürt. Meine Leidenschaft für Spiritualität, Theologie und Gottesdienste hat dazu geführt, dass ich so viel Zeit in der Kapelle und in allen theologischen Kursen verbrachte, dass ich manche pädagogische Pflichtlektüre nur überfliegen konnte. Ich spürte eine besondere Resonanz, die ein paar Jahre später in der Zusammenarbeit mit Alexandra Pook neu aufblühen durfte und weiten Raum bekam.
Und weil Alexandra so mutig ist, mich als Mentorin in dieser Lehrzeit zu begleiten, kann ich nun meine Berufung leben.

In den Zurüstungsseminaren zum Thema „Liturgie, Gottesdienst, Kasualien, Seelsorge uvm“ und in der Praxis in der Gemeinde darf ich in meine neue Rolle als Liturgin und Seelsorgerin hineinwachsen.
Und so werde ich in den nächsten zwei Jahren viele Bücher lesen, Gottesdienste feiern, Abendmahl einsetzen üben, Taufen, Trauen und Beerdigen. Ich werde intensiv üben; begleitet durch die göttliche Geistkraft, die mich trägt und durch meine Mentorin, die Zeit und Geduld in meinen Weg zur Ordination investiert und mich bis hierher schon viel gelehrt und oft neu motiviert hat. Dafür bin ich sehr dankbar!

Ich freue mich darauf, mich intensiv in herausfordernde Predigttexte einzuarbeiten, zu segnen, zu begleiten und mit Ihnen - meiner Gemeinde - vorm Altar Liturgie zu feiern und im Wechsel zu beten.
Ich freue mich darauf mich immer vertrauter mit dem Talar bewegen zu lernen, den ich von Familie Knabe-Bassfeld geschenkt bekam.
(Herzlichsten Dank dafür!)

Jeder neue Schritt und jeder erste Schritt im Gottesdienst Richtung Altar kostet mich Überwindung und Mut. Größer als die Sorge, beim Aufstehen über den Talar zu stolpern, ist nur die Ehrfurcht vor den beiden Sakramenten (Taufe und Abendmahl), die ich 2024 zum ersten Mal in Begleitung verwalten darf.

Auf meinem Weg zur Ausbildung hat sich so Vieles bereits gefügt: Ich fand

die passende Mentorin, unser Presbyterium beantragte meine Zurüstung, ich bekam den passenden Talar geschenkt …
Daher bin ich gewiss, dass der Weg Richtung Altar und Kanzel der richtige für mich ist.

Ende 2025 oder im Frühjahr 2026 feiern wir mit Gottes Hilfe gemeinsam meine Ordination. - darauf freue ich mich jetzt schon!

Nadine Hagen

Unsere Zeit…

Ich habe zu „Wort und Musik zur Marktzeit“ Texte mitgebracht, die das Thema Zeit zum Inhalt haben. Da werden sicher jetzt viele von Ihnen denken:
„Ich habe zu wenig davon!“

Kaum etwas auf der Welt ist so gerecht verteilt, wie die Zeit. Jeder von uns hat 24 Stunden pro Tag zur Verfügung.
Was kann ich damit tun?
Wie lerne ich meine Zeit zu nutzen – Tage, Stunden, Augenblicke auszuschöpfen?

Unsere Zeit ist eingeteilt in Arbeitszeit, Urlaubszeit, Freizeit, Jahreszeit, stille Zeit, verlorene Zeit, bewegte Zeit, Weihnachtszeit, Sommerzeit, Lebenszeit.

Die Zeit kann noch mehr. Man sagt ja: „Die Zeit heilt alle Wunden“

Manchmal vergeht sie wie im Flug,
manchmal schleicht sie nur so dahin.
Ich kann meine Zeit vertrödeln, genießen, gewinnen, verschwenden.
Das Beste ist jedoch,
sie zu verschenken.

Ilse Haas

Dauerkollekte 2024

Wandel säen
65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helfen Sie helfen!
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot für die Welt

Adventssammlung der Diakonie 2023

Unter dem Motto „Mut zur Hoffnung“ findet in der Zeit vom 18.11. bis 09.12.2023 die diesjährige Adventssammlung der Diakonie statt.
Auch, wenn in unserer Gemeinde keine Haustürsammlungen mehr erfolgen , können Sie sich an der Spendenaktion beteiligen. Ihre Spenden sind im vollen Umfang der kirchlichen Sozialarbeit gewidmet.
Bankverbindung:
IBAN DE64 3845 0000 0000 2915 75, SK Gummersbach-Bergneustadt

Ein aufrichtiges Dankeschön sagen wir allen Spendern!

Unsere Kollekten

In Hülsenbusch-Kotthausen wurden wieder Kollekten gesammelt:
Seit dem letzten Gemeindebrief wurden insgesamt 4.031,24 € für die unterschiedlichsten Hilfswerke und Organisationen gesammelt. Möchten Sie sich über die genauen Beträge der jeweiligen Zwecke informieren, wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro in Hülsenbusch.

Ein herzliches Dankeschön oder,
wie der Bayer sagt, „Gelts Gott“ für Ihren persönlichen Segensbeitrag!

Liebe Kinder! Kinderkirche

Liebe Kinder,

das hier ist eine Einladung ganz speziell für Euch!

Gottesdienst für Erwachsene kann manchmal ganz schön kompliziert sein. Genau deshalb gibt es bei uns die Kinderkirche! Wir möchten mit Euch gemeinsam einen Gottesdienst feiern, in dem wir fröhliche Lieder singen, Geschichten von Gott hören, gemeinsam beten, lustige Spiele spielen oder etwas basteln!
Die Kinderkirche findet in der Regel an jedem dritten Sonntag im Monat parallel zum Gottesdienst um 11:00 Uhr in Kotthausen statt. Wir beginnen den Gottesdienst gemeinsam mit den Erwachsenen oben in der Kirche und gehen dann gemeinsam in den Jugendraum, wo wir unseren eigenen Gottesdienst feiern, den wir später wieder oben in der Kirche mit den Gottesdienstbesucher*innen beenden. Es ist also eine tolle Möglichkeit, mit der ganzen Familie einen Gottesdienst zu besuchen, der für Jung und Alt interessant ist!
Eine Anmeldung zum Kindergottesdienst ist nicht erforderlich.

Bei Fragen wendet Euch / wenden Sie sich bitte an:
Nadine Hagen

KIRCHE MIT KINDERN

Zum Ausmalen!

Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum Fest »Erscheinung des Herrn« – Dreikönige im Lesejahr A / Mt 2, 1–12

Weihnachtsbibelvers

Bringe diesen Bibelvers in die richtige Reihenfolge. Am Ende bekommst du ein Lösungswort, welches einen schönen Namen ergibt.

siehe, ich verkündige euch große Freude,

welcher ist Christus,

der HERR,

Und der Engel sprach zu ihnen:

denn euch ist heute der Heiland geboren,

Fürchtet euch nicht!

in der Stadt Davids. Lukas 2,10-11

die allem Volk widerfahren wird;

Lösung: Immanuel

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Kontakt & Impressum

Herausgeberin:
Ev. Kirchengemeinde Hülsenbusch-Kotthausen, V.i.S.d.P.: Pfarrerin Alexandra Pook, Otto-Gebühr-Platz 2, 51647 Gummersbach
Redaktion, Satz & Layout:
Alexandra Pook, Christiane Strecker, Nadine Hagen
Bildnachweis:
Aufnahmen der Kirchengemeinde und lizenzfreie Fotos von Pixabay GmbH, München www.pixabay.com, erstandene Lizenzen.
Druck:
Friedrich Druckerei GmbH, Ubstadt
Erscheinungsweise: i.d.R. 3 x im Jahr
Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe: 03. 03. 2024
Bezugspreis:
Vielen Dank für Ihre Spende!
Bankverbindung:
IBAN DE64 3845 0000 0000 2915 75
SK Gummersbach-Bergneustadt

Ökumenische Hospizgruppe
Marienheide ☎ 02264/286223
Gummersbach ☎ 02261/288503

Diakoniestation Gummersbach
☎ 02261/66524

Telefonseelsorge
☎ 0800/111 0111 + ☎ 0800/111 0222 (gebührenfrei)

Christliches Sorgentelefon für Kids + Teens
(Mo-Sa 13-19 Uhr zum Ortstarif):
☎ 01801/201020

Krankenhausseelsorge im KKH Gummersbach
☎ 02261 17-1268

www.ev-kirche-huelsenbusch-kotthausen.de

https://www.facebook.com/Ev.Kgm.Huelsenbusch.Kotthausen/

Pfarrerin
Alexandra Pook
☎ 02266/4403634
alexandra.pook@ekir.de

Gemeindereferentinnen
Nadine Hagen
☎0176 73552621
nadine.hagen@ekir.de
Alina Hennig
☎0176/44272929
alina.hennig@ekir.de

Kirchenmusiker
Johannes Meyer
☎ 0173 8022656
meyjohann@gmx.de

Küster in Hülsenbusch
Sven Haas
☎ 0175/2031264

Gemeindebüro Hülsenbusch
Lissy Grünwald
Otto-Gebühr-Platz 2
51647 Gummersbach
huelsenbusch@ekir.de
☎ 02261/22277, Fax: 02261/302254
Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
jeweils 09.30-11.30 Uhr
sowie Dienstag 15.30-18.00 Uhr

Presbyterium
Alexandra Pook, 1. Vorsitzende
☎02266/4403634
Bernd Baßfeld , Baukirchmeister
☎ 02261/9142441
Arne Sievert , Finanzkirchmeister
☎ 02261/9207863
Erika Beckmann, Diakoniekirch-
meisterin ☎ 02264/7304
Ilse Haas
☎ 02261/65930
Georg Hecker
☎ 016096298410
Henrike Loh
☎ 02261/5899506
Christiane Strecker
☎ 02261/5899506
Presbyterinnen als Mitarbeitende:
Nadine Hagen
☎0176 73552621
Alina Hennig
☎0176/44272929

Organisatorische Unterstützung
Sonja Kaun
☎ 02261/921357

Gemeindebüro Kotthausen
Martina Plavac
Herreshagener Str. 1a
51709 Marienheide
kotthausen@ekir.de
☎ 02261/22216, Fax 02261/910519
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag
jeweils 9.00-11.30 Uhr